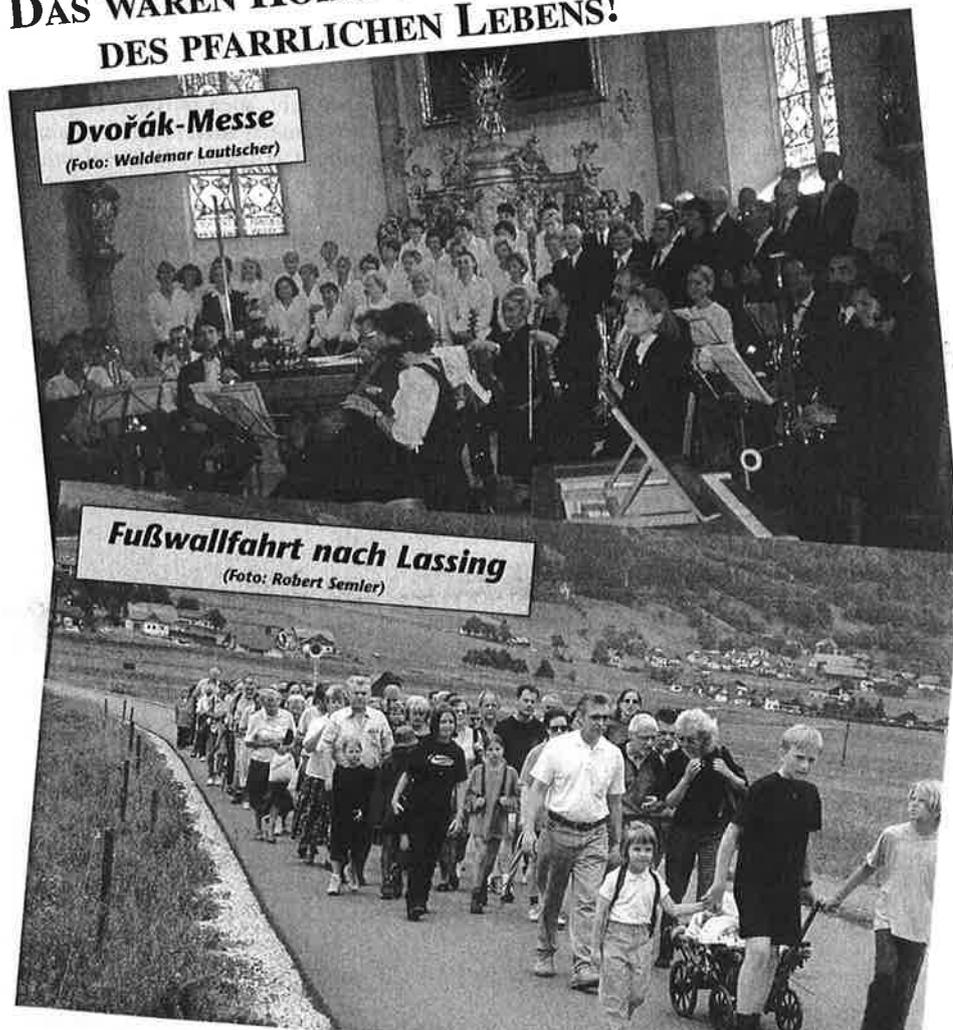




DAS WAREN HÖHEPUNKTE DES PFARRLICHEN LEBENS!



Dvořák-Messe

(Foto: Waldemar Lautscher)

Fußwallfahrt nach Lassing

(Foto: Robert Semler)



Auf Seite 3 finden Sie
Berichte von diesen
Festen im Monat Juni.

**Pfarrfest:
Oststeirer-
Gruppenfoto
und „Die Drei“**

(Foto: Josef Schmldt)

BLINDES VERTRAUEN

Kürzlich war ich bei bau-max;
es war in der Mittagszeit –
also im Moment kein großer Kundenstrom.

Zwei Mädchen im Alter von
ca. 9 bis 10 Jahren hatten sich
offensichtlich selbstständig gemacht
und ein Spiel ausgedacht:

Beide Mädchen stehen – das Gesicht
einander zugewandt; dann fassen sie
einander an den Händen und beginnen
vorsichtig zu gehen. – Nichts Aufregendes.
Doch das hintere Mädchen hält seine Augen
geschlossen – das vordere Mädchen führt
es durch die engen Gänge zwischen
aufgestapelten Waren und Regalen.
Blindes Vertrauen beider Mädchen
zueinander. – Und beide hatten Spaß
an diesem Spiel.

Was haben diese Mädchen
bei diesem Spiel wohl gefühlt?
Das „sehende“ Mädchen wird sich
in die Situation des anderen versetzt,
den Weg und die Schritte behutsam
gewählt haben, damit seine Freundin
nicht stolpert oder gar zu Fall kommt.
Das „blinde“ Mädchen hat seine Fähigkeit
zu sehen freiwillig aufgegeben
und sich in blindem Vertrauen
den Händen seiner Freundin überlassen.

Ich glaube,
dass dies eine sehr berührende Erfahrung ist,
sich ganz und gar auf einen anderen
verlassen zu können.

Würden Sie sich jemand anderem anvertrauen?
Könnten Sie den Mut dazu aufbringen?

Der Verfasser des Psalms 23
bringt dieses blinde Vertrauen
Gott gegenüber zum Ausdruck.
Er nimmt den guten Hirten als Vergleich,
dessen Führung er sich anvertraut,
wenn er betet:

*„Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen,
zum Ruheplatz am Wasser führt er mich.
Er leitet mich auf rechten Pfaden
in der Kraft seines Namens.
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stab und dein Stock
geben mir Zuversicht.
Nur Güte und Huld werden
mir folgen mein Leben lang;
und wohnen darf ich im Hause des Herrn
für lange Zeit.“*

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung des Leitartikels:

Ich wünsche Ihnen wenigstens etwas von diesem Urvertrauen, das die beiden Mädchen einander entgegengebracht haben; und etwas von dieser Glaubensüberzeugung im Psalm, dass du dich Gott wie der Führung durch einen guten Hirten überlassen kannst. Glauben Sie mir, Ihr Leben gewinnt sehr viel mehr an Ruhe und Gelassenheit!

Ruhe und Gelassenheit wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer



DIE AUSSTELLUNG IM STIFT SECKAU IST EINEN BESUCH WERT

In diesem Jahr wurde eine neue Ausstellung mit dem Thema „Gottes Werk durch Menschen Hand“ gestaltet, die täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr bis zum 26. Oktober 2000 besichtigt werden kann.

Schwerpunkt der Ausstellung sind die handwerklichen Tätigkeiten der Mönche des Stiftes; einen besonderen Raum und einen herausragenden Platz nimmt die Ausstellung von ausgewählten Arbeiten aus der Goldschmiede von Bruder Bernward ein, der in diesem Jahr 80 Jahre alt wird. In diesem Raum ist auch die von Bruder Bernward entworfene und angefertigte Monstranz der Kirche Weißenbach ausgestellt. Ab 11.00 Uhr kann man eine wohlschmeckende Klostersuppe essen.



Bürgermeister Rudi Pollhammer, seine Frau Sylvia und der H. Pfarrer haben dorthin eine Motorrad-Fahrt unternommen und diese interessante Ausstellung besucht.



Zu welchem Haus in welcher Straße gehört dieses Fenster mit seinem originell gestalteten Rahmen?

HOSPIZTEAM IN LIEZEN GEGRÜNDET

Der Steirische Hospizverein ist ein unabhängiger, überparteilicher und überkonfessioneller Verein, der sich vor allem für die Möglichkeit einsetzt, daheim zu sterben und dafür die Voraussetzungen zu schaffen.

„ Gestorben wird vor allem im Krankenhaus; jährlich sterben ca. 50.000 Personen im Krankenhaus, manchmal einsam, ohne letzten Zuspruch, ohne Zuwendung.

Vor diesem Hintergrund und angesichts der Tatsache, dass in weniger als zwei Jahrzehnten die Zahlen der altersbedingten, schweren Pflegefälle ansteigen und um 60 % höher sein werden als heute – dem gegenüber eine ‚Bohnenstangenfamilie‘ mit wenigen Kindern und Jugendlichen, dafür bis zu sechs pflegebedürftigen Alten – aber auch angesichts der dramatischen Herausforderungen durch junge Sterbende, die an Krebs oder Aids oder an einer anderen chronischen Erkrankung leiden, hat sich der Steirische Hospizverein begründet.“ – So heißt es in der Beschreibung und Zielsetzung des Hospizvereines.

Fünf Frauen aus unserem Pfarrgebiet haben das Grundseminar abgeschlossen und ihre Zertifikate Ende März 2000 überreicht bekommen: In Liezen sind dies die Frauen Angelika Klug, Gudrun Schinnerl und Monika Welsch, in Weißenbach Regina Grieser und Renate Immervoll.

Der Hospizverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit eigens ausgebildeten Mitarbeiterinnen Schwerkranken, Sterbenden und ihren Angehörigen beizustehen auf ihre Wünsche und Bedürfnisse einzugehen, die Selbstständigkeit zu fördern, die Schmerzen und die Einsamkeit im Sterben zu lindern, um bis zuletzt Lebensqualität und menschliche Würde zu wahren.

Der Dienst der vom Hospizverein ausgebildeten Mitarbeiterinnen ist ehrenamtlich, sie leisten keine Pflegedienste.

Im Mittelpunkt steht der schwer kranke oder sterbende Mensch und sein soziales Bezugsnetz (Verwandte, Freunde); der Mensch wird dabei in sei-

ner letzten Lebensphase in allen seinen Dimensionen als Mensch physisch, psychosozial und wenn er es wünscht, auch spirituell begleitet. Auch sind die unmittelbaren Angehörigen miteingeschlossen. Der Dienst der Hospizmitarbeiterinnen geschieht immer nur in Ergänzung zu bereits vorhandenen Diensten (z.B. Hauskrankenpflege) und im Einverständnis mit dem Arzt des zu begleitenden Menschen.

Der „Liezener Pfarrbrief“ wollte mit diesem Beitrag hinweisen, dass es nun in Liezen/Weißenbach ausgebildete Mitarbeiterinnen des Steirischen Hospizvereines gibt, die bereit sind, Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten.

DIE ÖKUMENISCHE BIBELRUNDE ...



Foto: Josef Schmitt

... besteht nun schon acht Jahre mit jährlich 9 Zusammenkünften von katholischen und evangelischen Christen, welche gemeinsam die hl. Schrift lesen, besprechen und auch miteinander beten. An ihr nehmen ca. 15 Personen teil, manchmal sind es weniger, dann aber auch mehr. Den Abschluss im Juni jeden Jahres begehen wir mit einer Jause, für welche die TeilnehmerInnen selber Sorge tragen.

Die 1. Ökumenische Bibelrunde im neuen Arbeitsjahr 2000/2001 ist am Donnerstag, dem 12. Oktober 2000 um 19.45 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhofes, 1. Stock. Neue Interessenten sind herzlich willkommen!

MARIENWALLFAHRT NACH OPPENBERG

Donnerstag, 13. Juli und Sonntag, 13. August 2000, um 19.00 Uhr: Beginn der Prozession in die Wallfahrtskirche beim Gasthof Schattner. Besonders einladen möchte ich die Pfarrbewohner zur Wallfahrt am 13. August, da ich dort die hl. Messe feiere und ich mich freuen würde, wenn wie bei dem Termin im Vorjahr so viele Pfarrbewohner aus Liezen und Weißenbach nach Oppenberg gekommen sind.

WEIHWASSER-KESELCHEN AB MITTE JULI WIEDER ERHÄLTICH

Wir haben wieder 50 Stück bei der Liezener Keramik Karl Tomandl in Auftrag gegeben, nachdem 100 Stück im Nu vergriffen waren. Ab Mitte Juli bieten wir Sie nach der Sonntagsmesse zum Kauf an oder Sie können ein solches Kesselchen in der Pfarrkanzlei erwerben.

EIN FEST MIT FRÖHLICHEN ÜBERRASCHUNGEN

Am Pfingstmontag gingen wir zum 20. Mal unsere Fußwallfahrt zu unserer ehemaligen Mutterpfarre Lassing; man konnte fast den Eindruck gewinnen, dass Schwärme von Gelsen darauf warteten, den Jubiläumswallfahrern einen besonderen Empfang zu bereiten.

Über den „Joggerl“ gingen rund 100 Personen, die älteste Teilnehmerin war Frau Anna Zach, der Jüngste in der Wallfahrerschar Maximilian Vasold, der zwei Tage später sein zweites Lebensjahr vollendet hat und von seinen Eltern Wolfgang und Andrea Vasold begleitet wurde.

Vom Eckardt-Kreuz gingen wir betend und in Prozession zur Pfarrkirche Lassing wobei die beiden Ministranten Christian Schwab (mit seiner kleinen Schwester Elisabeth) und Anna Grießer in einem geschmückten Ziehewagel (der Fam. Köck/Obergeier) das Geschenk der Pfarre Liezen an die Pfarre Lassing voranzogen: 2 Laib Moosbacher-Käse mit insgesamt mehr als 15 Kilogramm Gewicht.

Warum Käse als Jubiläumsgeschenk der Pfarre Liezen an Lassing? – In der Geschichte der Pfarre Liezen ist nachzulesen (Liezen-Buch, Seite 77), dass die Liezener Pfarrbewohner dem Lassinger Pfarrer jährlich 100 Laib Käse abliefern mussten, damit dieser an jedem Freitag in der Tochterkirche Liezen eine hl. Messe feiert. Diese Eintragung bzw. dieser Vertrag wird vom Jahre 1357 berichtet. Deshalb der Käse ...

Auch die Pfarre Lassing hat sich für die Teilnehmer der Jubiläums-Wallfahrt etwas Besonderes einfallen lassen: Die Kinder bekamen ein Lebkuchen-Herz, die Erwachsenen ein Fläschchen mit Schnaps überreicht, an dem ein kleines Papierröllchen mit der Geschichte der Mut-



terkirche Lassing befestigt war. In der Kirche Lassing haben etwa 130 Pfarrbewohner aus Liezen und Weißenbach den Gottesdienst mitgefeiert. Selbst jene, die auch den Heimweg zu Fuß zurückgelegt haben, kamen trockenen Fußes in Liezen/Weißenbach an. – Es war ein fröhliches Fest der Begegnung beider Pfarren.

terkirche Lassing befestigt war. In der Kirche Lassing haben etwa 130 Pfarrbewohner aus Liezen und Weißenbach den Gottesdienst mitgefeiert.

Selbst jene, die auch den Heimweg zu Fuß zurückgelegt haben, kamen trockenen Fußes in Liezen/Weißenbach an. – Es war ein fröhliches Fest der Begegnung beider Pfarren.

UNSER PFARRFEST ...

... war ein frohes Fest des Glaubens und der menschlichen Begegnungen.

Die musikalische Gestaltung mit Saxophon und Orgel durch Christian Schwaiger und Mag. Harald Matz veranlasste die Mitfeiernden am Ende der Gottesdienstfeier zu begeistertem Applaus. Etwa 35 Pfarrbewohner, die ihre Wurzeln in der Oststeiermark haben, haben sich mit einem „Pickerl“, auf dem ein Maisstriezel aufgedruckt war, als Oststeirer zu erkennen gegeben. Beim Gruppenbild waren nicht mehr alle am Kirchplatz.

Frau Rosa Burgsteiner (1. Reihe, 2. von rechts) hatte den H. Pfarrer bei einem Gespräch im Krankenhaus Rottenmann auf die Idee eines Oststeirertreffens gebracht und hat voller Freude mit ihrem Mann das Pfarrfest mitgefeiert.

Wir haben uns auch über den Freundschaftsbesuch evangelischer Christen sehr gefreut.

Der Sterz – von Herrn Alfred Tippler in einer fettarmen und einer kräftigen Variante mit Grameln sehr schmackhaft zubereitet – wurde restlos aufgegessen.

Für den „harten Kern“ der Pfarrfestbesucher gab es als Abschluss noch einen Showblock von „Die Drei“; selten so herzlich gelacht!

ZUM SCHMUNZELN ...



„Papa, ich habe Mama verbuddelt, aber ich weiß nicht mehr, wo ...!“

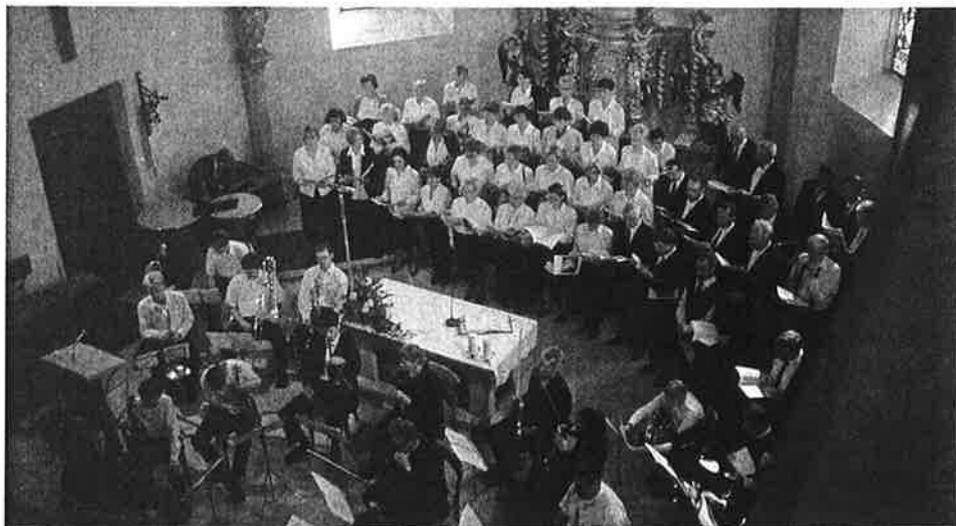
DVOŘÁK-MESSE AM PFINGSTSONNTAG

Der Pfingstsonntag-Festgottesdienst, bei dem die Antonín Dvořák-Messe in D-Dur erklang, war der Höhepunkt des „Heiligen Jahres 2000“, das durch kein weiteres Ereignis im Leben der Pfarre übertroffen werden kann.

Der Eindruck der vielen, die mitgefeiert haben, war derselbe wie bei mir: Diese Messe war gewaltig und imposant, sie ging unter die Haut.

Die Leistung des Chores – bestehend aus dem Singkreis Praetorius, Mitgliedern anderer Liezener Chöre und sonstigen Sängerinnen und Sängern – kann nicht genug hervorgehoben und bewundert werden: ein Jahr lang Probenarbeit, und alles ehrenamtlich, einschließlich des Generalleiters und Dirigenten Ingo Hochhauser.

Bedanken möchten wir uns auch bei Frau Mag. Ursula Neubauer für ihre organisatorischen Aufgaben und bei Herrn Waldemar Lautischer für seine Umsicht, den Altarraum für den Chor und die Musiker so auszustatten, wie dies eine so große Aufführung notwendig macht. – Herzlich danken wir auch dem Herrn Bürgermeister Mag. Rudi Hakel, der uns schon vor mehr als



einem Jahr in seiner Funktion als Kulturreferent zugesagt hat, der Pfarre bei der Finanzierung dieses gewaltigen Chorwerkes (Notenmaterial,

Bezahlung der Musiker, Fahrtspesen, Solisten usw.) zu helfen.

Ein würdiger Höhepunkt des „Heiligen Jahres“!

**ORGELKONZERT IN UNSERER
PFARRKIRCHE IM RAHMEN DER
„INTERNATIONALEN MUSIKWO-
CHEN LASSING“**

**Montag, 14. August 2000, 19.30 Uhr,
Stadtpfarrkirche Liezen**

Vom 6. bis 26. August musizieren rund 80 Musikerinnen und Musiker unter der musikalischen Gesamtleitung von Prof. Adolf Winkler in und um Lassing. Es werden verschiedenste Solo- und Ensemblekurse für eine Vielfalt von Instrumenten angeboten. Erstmals ist es gelungen, einen Kurs für Kirchenorgel (Leitung Mag. Johannes Wenk) zu organisieren. Das Abschlusskonzert des Orgelkurses findet auf unserer Orgel in unserer Pfarrkirche statt. – Eintritt: Freiwillige Spenden.

Wir weisen im Pfarrbrief noch auf einige andere Veranstaltungen im Rahmen der „Intern. Musikwochen Lassing“ hin:

**Sonntag, 6. August 2000, 19.30 Uhr,
Pfarrkirche Lassing:**

Eröffnungskonzert, gestaltet von Professoren und Dozenten

**Samstag, 12. August 2000, 19.30 Uhr,
Arkadenhof Burg Strehau:**

Abschlusskonzert verschiedener Klassen und Musikinstrumente

**Sonntag, 13. August 2000, 19.00 Uhr,
Pfarrkirche Lassing:**

Orgelabschlusskonzert auf der kleinen Kirchenorgel

Das Kulturreferat der Gemeinde Lassing und die Pfarre Liezen laden sehr herzlich zum Abschlusskonzert auf unserer großen Kirchenorgel ein!

**ALS DANK ZU FUSS
NACH FRAUENBERG**

Diese Fußwallfahrt unserer Pfarre nach Frauenberg hat ihren Ursprung im Fest Mariä Heimsuchung (2. Juli), an dem der Besuch Mariens bei ihrer Verwandten Elisabeth gefeiert wird.

Für mich aber wird diese Wallfahrt immer mehr zu einer Dankwallfahrt am Ende eines arbeitsreichen und oft sehr anstrengenden Arbeits- und Schuljahres.

Wie immer Sie diese Wallfahrt persönlich einstudieren, wir freuen uns über alle, die zu Fuß oder später mit dem Bus oder Pkw nach Frauenberg kommen.

Sonntag, 2. Juli 2000:

5.00 Uhr: Beginn der Prozession am Kirchhof; Bachzeile – Admonter Straße – Reithal; diesen Weg legen wir bis zur Einmündung in die Bundesstraße betend zurück. – Stationen des gemeinsamen Gebetes sind beim Klausbauern-Kreuz, beim Ardniger-Kreuz und am Fuße des Frauenberges, wo wir bei einer Erfrischung auf die nachkommenden Bus-Wallfahrer warten. – Den Weg zur Wallfahrtskirche gehen wir betend.

9.00 Uhr: Messfeier in der Wallfahrtskirche Frauenberg. Der Bus mit jenen, welche nachkommen, fährt vom Busstandplatz am Hauptplatz um 7.30 Uhr weg. – Rückfahrt nach Liezen: 10.30 Uhr.

Um jede Unsicherheit auszuschließen: Diese Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt. – Dank und Bitte soll viele Menschen zusammenführen!

**HERZLICHEN DANK DER FREIW.
FEUERWEHR LIEZEN-STADT!**



Wie fast jedes Jahr muss die Pfarre nach dem Winter Reparaturen an Dach, Dachrinnen und Schneefängern der Pfarrkirche vornehmen.

Am 5. Juni war es wieder einmal soweit: die Freiwillige Feuerwehr Liezen-Stadt hat der ausführenden Fa. Radhuber mit ihrer Drehleiter bei den Arbeiten in großer Höhe geholfen. Herzlichen Dank der Feuerwehr und dem Fahrer/Bediener der Drehleiter Theo Missethon!

**MARIÄ HIMMELFAHRT: MESSE
AUF DER HINTEREGGER-ALM**

Dienstag, 15. August 2000, 10.00 Uhr:

Messe beim Bildstock; musikalisch gestalten diese Messfeier „Fredis Muntermacher“ aus Weißenbach, da Walter Kern und seine Liezener Musikanten diesen Termin nicht wahrnehmen können. – Messfeier bei jeder Witterung!

Im Anschluss an die Feier der hl. Messe werden „Fredis Muntermacher“ (mit Manfred Seebacher) wie sonst Walter Kern und sein Ensemble auf der Alm musizieren.

Taxidienst: ab 7.00 Uhr vom Kino weg – je nach Bedarf. – Kosten: S 50,-.

Natürlich bringt Sie das Taxi auch wieder ins Tal.

**Segnung der Heilkräuter
bei der hl. Messe.**

Auch in unseren Kirchen wird an diesem Festtag die hl. Messe gefeiert.

In Weißenbach um 8.30 Uhr, in Liezen um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche.



Tag des Straßenverkehrs

23. Juli 2000

**Christophorus
Sonntag**

**FÜR JEDEN UNFALLFREI
GEFAHRENE KILOMETER DES
LETZTEN JAHRES 1 GROSCHEN**

Nach diesem Motto bitten wir am Christophorus-Sonntag, dem 23. Juli 2000 die Kraftfahrer und Mitfahrer um eine Spende, die dem Ankauf eines Fahrzeuges für die Mission dient. Sie können Ihre Spende bei den Kirchenausgängen ins Körbchen legen. Ein einfaches Rechenbeispiel: 10.000 unfallfrei gefahrene Kilometer wären nach diesem Motto eine Spende von 10.000 Groschen, also S 100,-. – Doch uns ist jede Spende – kleiner oder größer – recht.

MIVA

Hilfe 1999

 253 Autos	1  Außenbordmotor
 70 Motorräder	2  Ochsen
 15 Mopeds	3  landwirtschaftl. Geräte
 285 Fahrräder	3  Traktoren
 5 Boote	2  Anhänger

**Gesamtleistung 1999
639 Einheiten = 48,172.374,93**

**GEBET AM MORGEN
EINER GROSSEN REISE**

Gott, du hast unser Herz für die Freude gemacht, unsere Augen für das Schauen, unsere Ohren für die Sprache und für die Musik, unsere Seele für das Staunen.

Gib uns auf unserer Reise die Klugheit, deine Geschenke zu nutzen.

Lass uns über der Freude die Sorgen, die Langeweile, den Zank unseres Alltags vergessen.

Gib uns einen Vorgeschmack der Freude, die du einem jeden von uns zugedacht hast.

Segne unsere Reise, behüte uns auf allen Wegen und sei uns gut.

Und gib zuletzt, dass wir dich alle diese Tage loben, dich durch unser Staunen erfreuen und dir in Liedern und Gebeten Dank entgegenbringen für deine schöne Welt.

PASSIONSSPIELE KIRCHSCHLAG – ZIEL DES PFARRAUSFLUGES IM „HEILIGEN JAHR 2000“

Wir wollten zum „Heiligen Jahr 2000“ ein besonderes Ziel für den Pfarrausflug auswählen und haben uns deshalb für die Passionsspiele in Kirchschlag in der Buckligen Welt an der Grenze zwischen Niederösterreich und dem Burgenland entschieden.

Die Pfarre Kirchschlag veranstaltet schon seit 1932 Passionsspiele, in denen das Leben und Leiden des Erlösers Jesus Christus szenisch dargestellt wird. Die Darsteller sind Laien, die sich mit großem Idealismus bemühen, die biblischen Ereignisse und Gestalten so darzustellen, dass die Zuseher sich selbst ins Heilsgeschehen einbezogen wissen. Alle Mitwirkenden verpflichten sich ohne jedes Entgelt zum Mittun.

Das klimatisierte Passionsspielhaus wurde durch aufwendige Ergänzungen im Bereich der Beleuchtung und Bühnentechnik auf den neuesten technischen Stand gebracht. Es zeichnet sich besonders durch gute Sicht und hervorragende Akustik aus.

Wann fahren wir?

Sonntag, 17. September 2000

Abfahrt: 6.00 Uhr am Busstandplatz am Hauptplatz. – In Weißenbach werden die Teilnehmer um 5.45 Uhr beim Gasthof Marcher-Weichbold von einem Bus abgeholt. – Wir müssen so zeitlich wegfahren, weil einerseits die Fahrtstrecke länger als sonst ist, andererseits das Passionsspiel schon um 13.30 Uhr beginnt. Fahrtroute: Trieben – Leoben – Bruck/M. – Semmering – Maria Schutz – Aspang – Kirchschlag



8.00 Uhr: Messfeier mit der dortigen Pfarrgemeinde im Marienwallfahrtsort Maria Schutz am Fuße des Sonnwendsteins.

Weiterfahrt nach Kirchschlag.

11.30 Uhr: Mittagessen im „Kirchschlagerhof“

Welche Menüs stehen zur Auswahl?

Menü 1: Schweinsschnitzel gebacken mit Petersilienkartoffel und Salatteller

Menü 2: Gerollte Kalbsbrust mit Champignonsauce und Reis

Menü 3: Rindfleisch gekocht mit Kartoffeln, Semmelkren oder Gemüse

Jedes der drei Menüs kostet mit Suppe (Leberknödel, Frittaten) und Schokoladeschnitte S 130,-.

Menü 4: Kinderschnitzel mit Petersilienkartoffeln und Salat (einschließlich Leberknödel bzw. Frittatensuppe und Schokoladeschnitte) kostet S 110,-.

13.30 Uhr: Beginn des Passionsspiels im Passionsspielhaus. – Es gibt zwischendurch eine Pause. – Ende des Passionsspiels: 17.00 Uhr.



17.30 Uhr: Rückfahrt nach Liezen auf derselben Route. – Ankunft in Liezen: ca. 20.30 Uhr.

Die Teilnahme am Passionsspiel ist mit der Anmeldung zum Pfarrausflug gebunden: Wir mussten die Eintrittskarten für 2 Busse (96 Karten) schon vor Monaten reservieren. Jede Eintritts-

karte kostet S 200,- (2. bis 4. Reihe auf der (erhöhten) Estrade.

Gesamtkosten für Erwachsene: S 540,- (Fahrtkosten gehören dazu; Mittagessen, Eintrittskarte zum Passionsspiel)

Gesamtkosten für Kinder: S 460,- (Fahrtkosten Mittagessen, Eintrittskarte zum Passionsspiel)



CARITAS-SCHULE IN ROTTENMANN SUCHT LEHRHAUSHALTE

Kochen, Wäsche waschen, Kinderbetreuung etc. – die Aufgabengebiete der Hausfrau werden immer größer und anspruchsvoller.

Jungen Menschen diese Aufgaben auf pädagogische Art und Weise beizubringen ist ein wesentliches Anliegen der Caritas Lehranstalt für Sozialberufe in Rottenmann.

Darum suchen wir ab 13. September 2000 sogenannte Lehrhaushalte, wo SchülerInnen im Alter von 14 bis 16 Jahren dreimal wöchentlich zu je 4 Stunden in die Tätigkeiten des Haushalts unterwiesen werden.

An der zweijährigen Schule für Sozialdienste wird neben der theoretisch-fachlichen Ausbildung auch ein Praktikum in einer Familie angeboten. Die SchülerInnen sollen all jene Tätigkeiten praktisch ausführen lernen, die im Haushalt erforderlich sind z.B. Reinigen und Pflegen der Möbel, Kleider- und Wäschepflege, Einkaufen, Herstellen von einfachen Mahlzeiten, Betreuen der Kinder, ...

Ziel dieses Praktikums ist es, die alltäglichen Aufgaben in einem Haushalt bewältigen zu lernen, mit Menschen und Sachgegenständen verantwortungsvoll umgehen zu können usw.

Als Lehrhausfrau sind Sie für die Jugendliche/den Jugendlichen „Lehrerin, Mutter-Ersatz, Freundin, Wegbegleiterin“.

Wenn Sie mit Jugendlichen gerne arbeiten wollen, so freuen wir uns, Sie in unserem „Lehrhaushalts-Team“ begrüßen zu dürfen.

Kosten: S 840,- (für SchülerIn der 1. Klasse)
S 1.040,- (für SchülerIn der 2. Klasse)

Bitte wenden Sie sich an:

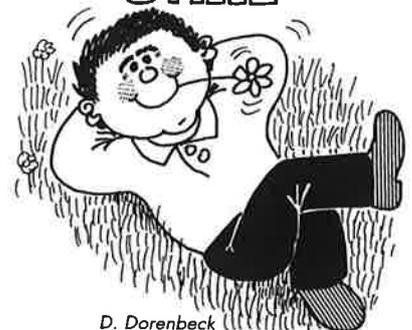
Caritas Lehranstalt für Sozialberufe Rottenmann

Schlossg. 122B, 8786 Rottenmann

Tel. 03614/2312, Fax 03614/2312-17

Wir laden zur Teilnahme an den Passionsspielen im Rahmen unseres Pfarrausfluges im Heiligen Jahr 2000 herzlich ein. – Anmeldungen in der Pfarrkanzlei sind ab sofort möglich. – Die Vorbereitung und Durchführung dieses Pfarrausfluges hat Herr Erich Lammer übernommen.

**Es gibt
vielerlei
Lärm,
aber nur
eine
STILLE**



D. Dorenbeck



LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr



WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

2. Juli: Fußwallfahrt nach Frauenberg (Sonntag)

5.00 Uhr: Beginn der Wallfahrt am Kirchhof. – Alle weiteren Informationen können Sie auf Seite 4 nachlesen.

10.30 Uhr: Messe im Rahmen des Lions-Kirtages auf der Hinterstoaner-Alm. – Nähere Informationen dazu finden Sie nebenan.

23. Juli: Christophorus-Opfer der Kraftfahrer und Mitfahrer

Sie können Ihr Opfer zum Ankauf von Missionsfahrzeugen nach den Messfeiern an den Kirchtüren ins Körbchen legen.

14. Aug.: Montag

19.30 Uhr: Orgelkonzert auf der Orgel unserer Pfarrkirche im Rahmen der „Intern. Lassinger Musikwochen“. – Näheres lesen Sie auf Seite 4.

15. Aug.: Mariä Himmelfahrt (Dienstag)

10.00 Uhr: Hl. Messe auf der Hinteregger-Alm. – Näheres dazu lesen Sie auf Seite 4.

10.00 Uhr: Messfeier in der Pfarrkirche

20. Aug.: Caritas-Opfer (Sonntag)

Nach den Messfeiern erbitten wir von Ihnen das August-Caritas-Opfer, das Sie bei den Kirchtüren ins Körbchen legen können.

AUGUSTSAMMLUNG FÜR DIE CARITAS Sonntag, 20. August 2000

An diesem Sonntag erbitten wir von den Gottesdienstbesuchern eine Spende für die Aufgaben der Caritas im In- und Ausland. – Sie können Ihre Spende bei den Kirchenausgängen ins Körbchen legen. Gott möge Ihnen Ihre Großherzigkeit vergelten!



URLAUBSWUNSCH

Jedenfalls wünschen wir Ihnen, dass Sie im Urlaub, auch wenn manches anders kommt als geplant oder erwartet, jeden Sonnenstrahl genießen, sich nach Schlechtwetter auf den Regenbogen freuen und auch in den Flügeln eines Mistkäfers die Regenbogenfarben erkennen.

In diesem Sinne, frohe, erholsame Urlaubstage, in denen Sie viele Gelegenheiten wahrnehmen können, um Gott hautnah zu spüren oder für andere spürbar werden zu lassen.

Dies wünschen Ihnen von ganzem Herzen Ihr Pfarrer und alle seine MitarbeiterInnen in Liezen und Weissenbach!

TERMINE

EHEVORBEREITUNG

Liezen: Samstag, 1. Juli 2000, 14.00 bis 18.30 Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes

Bad Aussee: Samstag, 19. August 2000, 9.00 bis 17.00 Uhr

Schladming: Samstag, 16. September 2000, 9.00 bis 17.00 Uhr

TAUFSAMSTAGE

8. und 15. Juli 2000

5., 12. und 19. August 2000; an allen August-Taufsamstagen sind wegen mehrerer Trauungen am Nachmittag die Taufspendungen nur am Vormittag möglich.

2., 16. und 23. September 2000

URLAUBSABWESENHEIT DES H. PFARRER

17. Juli bis 1. August 2000

21. bis 29. August 2000

URLAUB DES PFARRSEKRETÄRS RUDOLF HOFREITER

10. bis 15. Juli, 3. bis 19. August,

31. August bis 9. September 2000.

Ihn vertritt in dieser Zeit Frau Ulrike Fröhlich.

HL. MESSEN ODER ANDACHTEN IM INTENSIV-PFLEGEHEIM

7. und 21. Juli, 4. und 18. August 2000

um 16.00 Uhr

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Montag, der 10. Juli und der 7. August 2000 nach der Abendmesse um 19.00 Uhr.

FRIEDHOFVERWALTUNG

Friedhofverwalter Erich Lammer ist jeden Montag in der Zeit von 9.00 bis 11.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes persönlich („Sitzungsraum“) oder telefonisch zu erreichen: 22425 – DW 23. – Ausgenommen: 3. Juli 2000.

MESSE BEIM LIONS-KIRTAG IN HINTERSTEIN

Sonntag, 2. Juli 2000 um 10.30 Uhr

Die Messe wird vom Männergesangsverein mit Frauenchor Rottenmann unter der Leitung von Norbert Rainer gestaltet.

IN DIE EWIGE HEIMAT SIND UNS VORAUSGEGANGEN:

Kanzler Hildegard (69), Röthweg 35; Stöckl Manuela (40), Dr.-Karl-Renner-Ring 37; Günther Anna (98), Irdning 53 (früher Pyhrn 56); Blaschke Josef (68), Weißenbach, Bachersiedlung 123a.

KINDER GOTTES

WURDEN DURCH DIE TAUFE:

Eine Tochter Anika Theresia von Michaela und Heinz Pützner, Aigen im Ennstal, Ketten 55; eine Tochter Julia Christine von Margarete und Christian Schmid, Pyhrnstraße 4; eine Tochter Celina von Manuela Primisser und Harald Daum, Am Weißen Kreuz 1; ein Sohn Jakob Immanuel Hermann David von Barbara und Dr. med. univ. Herbert Zechner, Salbergweg 1b; eine Tochter Anna Victoria von Hemma Weber und Dieter Brandstetter, Graz, Bauernfeldstraße 25; ein Sohn Philip von Klaudia Tatzreiter und Hans-Jürgen Bacher, Schillerstraße 1.

DEN BUND FÜRS LEBEN

HABEN VOR GOTT GESCHLOSSEN:

Kronegger Peter, Erzieher, und Kronegger geb. Hofer Nikola, Volksschullehrerin, beide: Hauptplatz 3; Knaub Christian, Bürokaufmann, und Langbrugger Tina, Pflegehelfer, beide: Rathausplatz 4; Guschelbauer Wolfgang, Einzelhandelskaufmann und Buchmann Maria, Kaufmännische Angestellte, beide: Weißenbach, Dorfstraße 71; Luidold Markus, Student, Aigen im Ennstal, Lantschern 81, und Friedrich Heike, Sekretärin, Weißenbach, Am Wetterkreuz 292; Tschernitz Jochen, Servicetechniker, und Hirz Astrid, Sekretärin, beide: Am Brunnenfeld 9; Vockenhuber Georg, CAD-Zeichner, Fronleichnamsweg 5, und Singer Daniela, Sekretärin, Pyhrnstraße 57; Rabofsky Alexander, Berechnungstechniker, Tausing 12, und Kohlbacher Marion, Diplomierte Sozialarbeiterin, Graz, Kindermann-gasse 23; Haar Reinhard, Hafner und Fliesenleger, und Raucher Klaudia, Angestellte, beide: Dr.-Karl-Renner-Ring 27.

DIE PFARRE LIEZEN HAT GESPENDET

Für die Familienhilfe der Caritas: S 4.485,- (davon Liezen S 2.770,- und Weißenbach S 1.715,-)
 Für geistliche Berufe: S 3.201,- (davon Liezen S 2001,- und Weißenbach S 1.200,-)

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

Auflösung von „Kennen Sie Liezen?“:

Dieses Blumenfenster gehört zum Haus der Familie Karl und Sibylle Wimmmler in der Bachzeile 12, vulgo „Knollenbehausung“ – so wird das Objekt im Verzeichnis der Waldgenossenschaft genannt. Ursprünglich war dort eine Türe, 1976 wurde im Zuge der Renovierung dieses Blumenfenster von einem Architekten geplant und die Holzverkleidung des Fensterrahmens von Prof. Adlhart aus Hallein geschnitzt.



Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmid, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik,
 Döllbacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.